



**SOS
KINDERDORF**

Kaiserslautern

Jugendhilfe und Beratung

Stadtverwaltung
Referat 51
Referat Jugend und Sport
Allgemeiner Sozialer Dienst



Gute Kooperation für das Kindeswohl

Jugendamt und KJP in Beratungsstelle



Gliederung

- Kurzer geschichtlicher Abriss
- Kurzdarstellung SOS-Familienhilfezentrum / Jugendamt
- Darstellung der Zusammenarbeit
 - Beteiligte Berufsgruppen / Institutionen
 - Zielgruppe
 - Aufgaben / Ziele / Auftrag
 - Fallzugang Beratungsstelle / Fallzugang JA (Praxisbeispiele)
 - Erfahrungswerte der Zusammenarbeit

Kurzer geschichtlicher Abriss

- Mitte der 80-er Jahre: gemeinsame Fortbildungsveranstaltung aller Institutionen, die mit der Thematik KWG konfrontiert waren
- Bildung eines AK Keine Gewalt gegen Kinder
- Unterarbeitsgruppe mit Ziel der Konzeptionierung für eine Beratungsstelle für von Gewalt betroffener Kinder
- Suche eines Trägers
- 1994 Eröffnung SOS-Familienhilfezentrums
- Wechsel von Isolde Martin vom Jugendamt zum SOS-Familienhilfezentrum
- Weiterqualifizierung von Martin zur KJP und Mitarbeitenden des Jugendamtes im Bereich KWG

Spezialisierte Fachberatungsstelle für alle Fragen und Themen bei Kindeswohlgefährdung

- Niederschwelliges ad hoc Gesprächsangebot
- Keine Wartezeiten
- Erreichbarkeit rund um die Uhr
- Krisenintervention und Inobhutnahme in BF
- Behandlung sexuell grenzverletzender Kinder und Jugendlicher
- Prävention und Institutionsberatung

- 30% Trägermittelanteil
- Landeszuschüsse zu EFL und KSD
- Pauschale Finanzierung der ungedeckten Restkosten durch Gebietskörperschaften nach Fallzahl
 - Vier Kommunen: Stadt KL, Landkreis KL, Landkreis Kusel, Donnersbergkreis

- § § 16,17,18, 28, 41, 42 SGB VIII
- § 4 SGB VIII
- § 8 Abs. 3, 8a/b SGB VIII
- Förderkriterien des Landes RLP für die Kinderschutzdienste

Kurzdarstellung Jugendamt

■ Unterstützungsmöglichkeiten des Jugendamtes

■ Unterscheidung in Leistungen und andere Aufgaben (§ 2 SGB VIII)

■ Leistungen

- Inanspruchnahme freiwillig und bedeutet kein Eingriff in die Erziehungsverantwortung der Eltern

■ Andere Aufgaben

- u. a. die Aufgaben des Jugendamtes, die zum Schutz des Kindes notfalls auch gegen den Willen der Eltern ergriffen werden)
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen
- Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten

Kurzdarstellung Jugendamt

- Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern
- Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (Beratungsangebote für Personen, die beruflich in Kontakt mit Kindern oder Jugendlichen stehen bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung)
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
- Finanzielle Hilfen: u. a. Bezuschussung von Ferienfreizeiten, Übernahme von Kitabeiträgen und Kosten für Tagespflege im Einzelfall, Unterhaltsvorschuss
- Hilfen bei der Erziehung der Kinder (für Familien)
- Pflegeeltern
- Adoptionen



Darstellung der Zusammenarbeit

■ Beteiligte Berufsgruppen

- SA / SP und Artverwandte
- Psycholog*innen

■ Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen bei (Verdacht auf) KWG

■ Aufgaben / Ziele / Auftrag

- Sicherstellung von Genesung nach einschneidenden Belastungserfahrungen
- Stabilität durch Beratung und Therapie
- Aufgabe JA: Sicherstellen, dass Kind Möglichkeit der Stabilisierung und Schutz erhält ggf. unter Einbindung des FamG
- Aufgabe Beratungsstelle / KJP: Therapeut. Behandlung von psychischen Störungen/Auffälligkeiten
- Clearing bei unklaren Situationen

Fallbeispiel:

6 j. Junge wird von Eltern auf Rat der Kita vorgestellt.

Verhalten in Kita: Wutanfälle, sexualisiertes grenzverletzendes Verhalten (anderer Junge sollte seinen Penis in den Mund nehmen).

Verhalten zuhause: Angst alleine einzuschlafen, sehr anhänglich in Bezug auf seine Mutter, Wut- u. Weinanfälle oft ohne Grund.

Angebot:

- Familienanamnese
- 5 Probatorische Stunden mit dem Jungen

Ergebnis:

Junge öffnet sich gegenüber Therapeutin. Info: 16 j. Halbbruder vs übernachtet alle 2 Wochen in Familie, zwingt Jungen zu Oralsex.

Fallbeispiel

- 10-jähriges Mädchen vertraut sich Schulsozialarbeiterin an
 - Freund der Mutter „mache mit ihr rum“
 - Auf Nachfrage: „was normalerweise nur Erwachsene miteinander machen, er steckt seinen Penis in mich“, Hinweis auf Bildaufzeichnung
- Gemeinsames Gespräch mit dem Kind und Jugendamtsmitarbeitenden unter Einbindung der Schulsozialarbeiterin/vertrauten Person des Kindes nach Info an Jugendamt
- Im gemeinsamen Gespräch benennt das Mädchen noch zwei weitere Kinder, die betroffen seien



Fallbeispiel

- Mädchen möchte die Mutter informieren
- Gespräch Jugendamtsmitarbeitenden mit Mutter und benanntem Täter (ohne Kind)
 - Mutter glaubt Tochter nicht („kann nicht sein; ich bin immer dabei“)
 - Unmittelbare Inobhutnahme durch das Jugendamt in einer Bereitschaftspflegefamilie des SOS-Familienhilfezentrums mit Zustimmung der Mutter
- Unterstützung des Mädchens durch therapeutisches Angebot des SOS-Familienhilfezentrums



Erfahrungswerte der Zusammenarbeit

- Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen des jeweiligen Arbeitsfeldes fördert das gegenseitige Verständnis
- Persönliches Kennen erleichtert die Zusammenarbeit
- Spagat wertvolle / entwicklungsfördernde Bindungen zu erhalten und KWG zu beenden
- Möglichkeit der Nachbetrachtung von Fällen, um unterschiedliche Einschätzungen / Herangehensweisen zeitnah reflektieren zu können, fördern das gegenseitige Verständnis der Sichtweisen
- Expertise der KJP unterstützt Jugendamt in KWG-Fällen, insbesondere als Argumentationshilfe in familiengerichtlichen Auseinandersetzungen
- Regelmäßige Austauschgespräche losgelöst vom Einzelfall und gemeinsame Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen fördert vertrauensvolle Zusammenarbeit

Vorteile für KJP in Beratungsstelle:

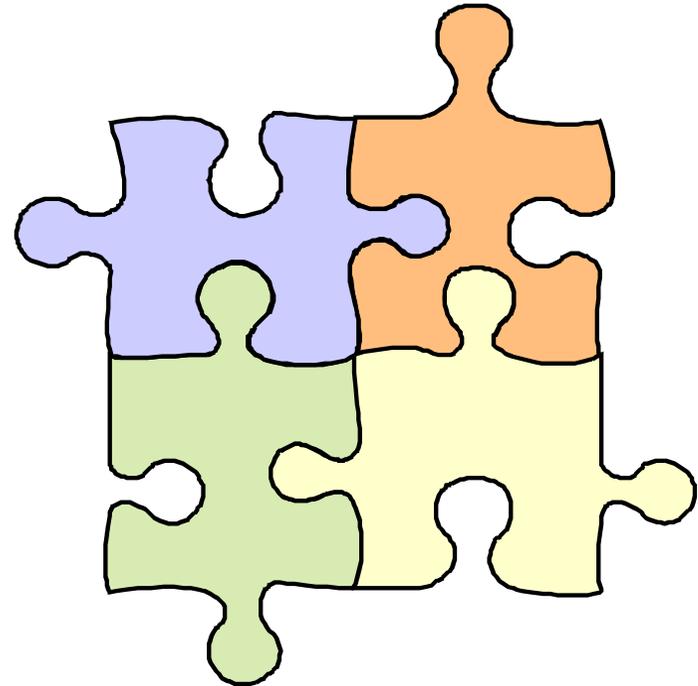
- optimale Fördermöglichkeiten der kindlichen Entwicklung dank vielfältiger institutioneller Vernetzung
- flexible Settings ohne Kontingentsbeschränkung
- niedrigschwelliger Zugang erreicht „Problemfamilien“
- Unterstützung im Fall durch Team- u. externe Supervision

**Wer aufhört, besser zu
werden,
hat aufgehört, gut zu sein!**

Philip Rosenthal, Unternehmer

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach,
österreichische Erzählerin

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**





SOS
KINDERDORF

Kaiserslautern

Jugendhilfe und Beratung

Stadtverwaltung
Referat 51
Referat Jugend und Sport
Allgemeiner Sozialer Dienst



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen? Austausch? Diskussion?

